

BETON EXKLUSIV PLATTE

FORMATE



TECHNISCHE DATEN

	50/50	40/40
Farbe	Grau	
Plattenmaß (cm)	50x50	40x40
Plattendicke(cm)	3,7	4
Gewicht (kg/Stk.)	21,5	15
Flächengewicht (kg/m ²)	86	90
Bedarf (Stk./m ²)	4	6
Verwendungkl. ÖNORM B 3258	P-B 45	P-B 45
Qualitätsklasse ÖNORM EN 1339	PKDTH 4	PKDTH 4

PRODUKTDEFINITION

Die klassische Betonplatte für viele Ansprüche mit einem hervorragendem Preis/Leistungsverhältnis. Strapazierfähig und zeitlos beständig bewähren sich diese Platten in Wohnanlagen, wo eine zweckmäßige Ausgestaltung größerer Flächen elegant und kostengünstig bewältigt werden soll.

- Klassische Oberflächengestaltung
- Kostengünstige Gestaltungsmöglichkeiten
- Rutsch- und verschleißfest
- Frost- Tausalzbeständig

EINSATZBEREICHE

Haus- und Gartenanlagen, Terrassenflächen, Wintergärten, Balkone, Wohn- und Parkanlagen, Eingangsbereiche...



Horitschon Frauenkirchen Großstelzendorf Kirchbach

FORM UND GESTALTUNG

Fugenausbildung:

Die Platten besitzen keine Abstandhalter. Für die Verlegung sind Fugenbreiten von mind. 5mm einzuhalten.

Verband:

Ausbildung von Kanten und Ecken. Ausführung mit Kreuz- oder versetzten Fugen.

Seitlicher Abschluss:

Dieser erfolgt durch Schneiden der Standardformate.

Verlegearten: Handverlegung oder Hebezeuge.

BAUPHYSIKALISCHE ANGABEN

Verwendungsklassen ÖNORM B 3258 –Erläuterungen zu Tabellenangaben:

Verwendungsstufe P-B-45

Platte, frost- und tausalzbeständig.
Charakteristische Bruchlast 4 kN.

Salzstreuung:

Es dürfen nur Auftaumittel verwendet werden, die für Betonprodukte geeignet sind (z.B. Produkte auf NaCl-Basis)

Güteüberwachung:

Das Produkt trägt das CE-Zeichen und es erfolgt sowohl eine regelmäßige werkseigene Produktionskontrolle als auch eine Fremdüberwachung.

ALLGEMEINE HINWEISE

Farbe und Struktur:

Der Einsatz von natürlichen Rohstoffen, der natürlichen Schwankungen unterliegt, kann zu Farb- und Strukturabweichungen führen. Umwelt- und benutzungsbedingte Einflüsse können im Laufe der Zeit zur Veränderung der Eigenfarbe und Oberflächenstruktur führen. Eventuell anfangs vorhandene Unterschiede gleichen sich Erfahrungsgemäß im Laufe der Nutzung an. Um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erreichen ist beim Verlegen auf die gemischte Entnahme der Produkte aus mehreren Paletten einer Lieferung zu achten.

Farb- und Strukturunterschiede sind technisch nicht vermeidbar. Da sie die Gebrauchstauglichkeit nicht beeinflussen stellen sie keinen Reklamationsgrund dar.

Kantenabplatzungen:

Ein nicht tragfähiger Oberbau oder zu eng verlegte Platten können zu Kantenabplatzungen führen. Sie stellen keinen Mangel des Produktes dar. Es gelten die allgemeinen Verlegerichtlinien gemäß ÖNORM und RVS.

Haarrisse:

Vereinzelte können an der Oberfläche Haarrisse auftreten, die nur bei fast abgetrockneter Platte sichtbar sind. Sie beeinträchtigen die Gebrauchstauglichkeit nicht.



Horitschon Frauenkirchen Großstelzendorf Kirchbach

Kalkausblühungen:

Manchmal bilden sich auf der Betonoberfläche helle Flecken oder ein Grauschleier. Diese sind produktionstechnisch nicht vollkommen vermeidbar. Je nach Bewitterung oder Nutzung sind sie unterschiedlich stark ausgebildet. Sie haben keinen Einfluss auf die Betonqualität und werden deshalb auch nicht als Reklamationsgrund anerkannt.

Reklamationen:

Die Ware ist bei der Übernahme und vor dem Einbau augenscheinlich zu prüfen. Werden Mängel festgestellt, so sind diese vor dem Einbau zu reklamieren. Berechtigt reklamierte und auch von uns produzierte Ware wird ausgetauscht. Bei unbegründeten Reklamationen wird der Mehraufwand dem Kunden in Rechnung gestellt.

VERLEGEHINWEISE

Als Basis für eine fachgemäße Verlegung gelten die aktuellen Ausgaben der LB-H sowie der ÖNORM B 2214 sowie die Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau (RVS), insbesondere die RVS 03.08.63 und RVS 08.18.01.

Grundsatz: Die fugenlose (knirsche) Verlegung von Platten ist bei allen Einbaufällen zu unterlassen, da die aneinanderstoßenden Platten bei Belastung oder unter Temperaturdehnungen Kantenabplatzungen und somit irreparable Schäden erleiden.

Verlegung auf betoniertem Untergrund

Verlegung im Mörtelbett

Belastbarkeit: für PKW-Befahrung geeignet. Belastbarkeit frühestens nach 1 Woche.

Aufbringen einer 0,5 bis 1 cm dicken Schicht aus Mittelbettklebemörtel direkt auf die bereits bestehende Betonplatte (eventuell Haftemulsion verwenden). Alternative: Aufbringen einer 3-5 cm dicken Schicht aus kapillARBrechendem, wasserdurchlässigem Trockenfertigmörtel. Nach Verdichtung und Abziehen die Platten vollflächig in die Mörtelschicht verlegen.

Die Mindestfugenbreite für die Mörtelverfugung sollte dabei 5 mm betragen. Als Fugenfüllung ist in jedem Fall ein zementgebundenes Fugenmaterial zu verwenden. Achtung! Das Einbringen des Mörtels erfolgt nach Vornässen der Fläche entweder mittels Gummischieber (Schlammverfahren – unbedingt Verarbeitungshinweise des Erzeugers beachten !) oder Fugentrichter (Fugenbreite 8 mm). Um eine Verklebung der Oberflächenstruktur zu vermeiden müssen die vorhandenen Mörtelreste noch im frischen Zustand abgewaschen werden.

Ab einer Fläche von ca. 20 m² sind etwa alle 4m Dehnfugen vorzusehen. Diese werden dauerelastisch verfugt um eine Rissbildung des Fugenmaterials durch Bewegungen zu verhindern. Soweit im Unterbeton Dehnfugen vorhanden sind ist darauf zu achten, dass diese mit denen des Plattenbelages übereinstimmen.

Die Fugenfüllung mit Sand bzw. Iosem Material kann bei Mörtelverlegung zur Abspaltung der Platten durch Frost und starken Ausblühungen im Randbereich führen und ist daher zu unterlassen!

Verlegung auf Abstandhaltern

Achtung: nur für Platten 40/40/4 !!!

Belastbarkeit: Nur zum Begehen geeignet. Belastbarkeit unmittelbar nach Verlegung.

Je nach gewünschter Fugenbreite und Ebenflächigkeit des Untergrundes stehen mehrere Auflagertypen zur Verfügung.

Die Abstandhalter werden auf den Unterbeton aufgesetzt, bilden die Kreuzungspunkte der Platten und sorgen auch für die Einhaltung der erforderlichen Fugenbreite. Die Platten müssen satt auf den Abstandhaltern aufliegen und sind mit einem entsprechenden Schnurgerüst zu fluchten. Eine Verfugung oder



Horitschon Frauenkirchen Großstelzendorf Kirchbach

Unterfüllung der Platten ist nicht zu empfehlen! Ein entsprechendes Gefälle inkl. Abflußmöglichkeit ist bereits im Unterbeton vorzusehen.

Verlegung im Splittbett

Belastbarkeit: Nur zum Begehen geeignet. Belastung unmittelbar nach Verlegung.

Aushub: Der Aushub sollte etwa 30 cm breiter als die endgültige Plattenfläche sein. Die Aushubtiefe beträgt je nach Frosttiefe etwa 50-70 cm. Für das Unterbauplanum ist ein Längsgefälle von 1% und ein Quergefälle von 2 - 4% zu berücksichtigen.

Oberbau: Auf das standfest verdichtete Unterbauplanum wird die sogenannte **untere Tragschicht** oder **Frostschuttschicht** lagenweise aufgebracht (Lagenhöhe max. 20cm) und mittels Rüttelwalze auf Sollhöhe \pm 2cm verdichtet. Als Frostschutzmaterial werden korngestufte, humusfreie Sand-Kies-Gemische oder gebrochene Gesteinskörnungen sowie deren Mischungen eingesetzt (Körnungen 0/45 bis 0/63mm).

Es folgt die Aufbringung der **oberen Tragschicht** oder **Feinplanie** in einer Stärke von 10-20 cm. Diese sollte, wie die spätere Plattenfläche, ein Längsgefälle von min. 0,5 % und ein Quergefälle von 1 - 3 % aufweisen. Die maximale Abweichung von der Sollhöhe darf \pm 1cm betragen. Material: Körnungen 0/22 bis 0/45mm.

Randeinfassung: Diese verhindert ein seitliches Auswandern der Platten unter Belastung. Der Abstand zwischen den Randeinfassungen wird durch Auslegen einzelner Plattenreihen festgelegt.

Plattenbettung, Verlegung: Auf die Feinplanie wird ein Splittbett 2/4 mm mit einer Stärke von 3-5 cm lose aufgebracht und in gleichmäßiger Dicke abgezogen.

Die Platten werden von der verlegten Fläche aus ins Pflasterbett gelegt und mit einem Gummihammer höhengerecht eingeklopft. Zum Fluchten der Platten dienen Schnur oder Alulatte.

Verfugung: Die Fugen werden mit ungebundenem Brechsand oder Splitt geeigneter Korngröße bis zur vollständigen Füllung eingekehrt. Danach ist die Fläche von Fugensand zu säubern (Abkehren und Nachwaschen um Feinstaub zu entfernen).

PFLEGE + WARTUNG

Oberflächenpflege:

Die Fläche kann trocken oder nass abgereinigt werden. Bei starker Verschmutzung ist die Reinigung und Nachimprägnierung mit für Beton geeignetem Produkte zu empfehlen – siehe Herstellerangaben.

Reparatur:

Bei Verlegung auf Abstandhalter oder im Splittbett jederzeit einzeln austauschbar.